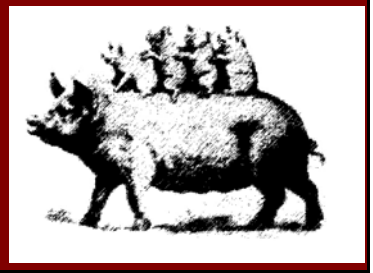


Festschrift

20 Jahre Hämmchenclub Kriegsdorf
1993 - 2013

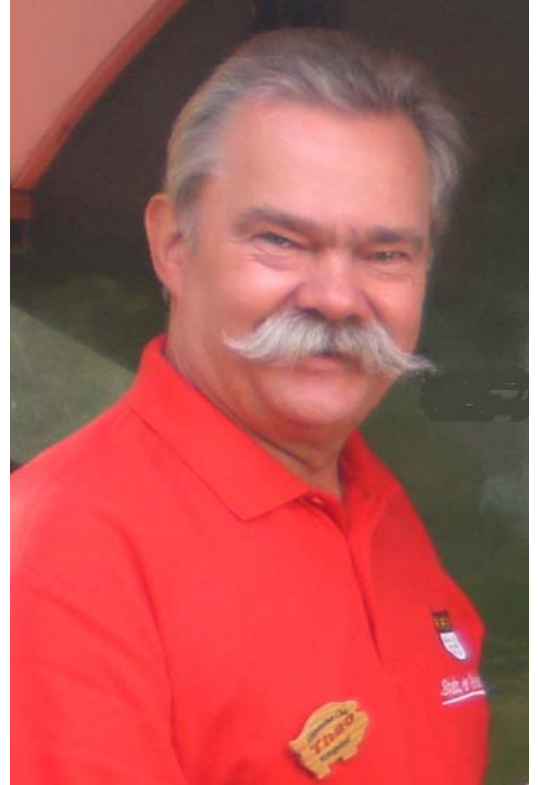


Grußwort des Präsidenten

Liebe Gäste, Freunde und Mitglieder des Hämmchen Club Kriegsdorf 1993

20 Jahre besteht nun schon unser Hämmchen Club.

Allen Mitgliedern, ihren Frauen und den Pänz danke ich für die Treue und das „Mitmachen“ im Club. Gerade in den letzten Jahren hatten wir doch wieder einige Highlights die neben unseren Touren immer wieder zu unvergesslichen Erlebnissen führten. Unser Jubiläumskochen in der Scheune in Stockem 2008. Ich denke an unser „Los mer singe“ Konzert mit Bömmel, Kafi und Hartmut 2009. Hier wurden bei dem ganzen Frohsinn und Spaß auch die Bedürftigen nicht vergessen und wir konnten 2000 € an die Kinderklinik St. Augustin spenden. Dieses Jahr folgte zum wiederholten Male ein Auftritt mit den Bläck Fööss in der Küz mit einer kleinen aber gesangstarken Besetzung des Hämmchen Clubs. Ein toller Erfolg und die Presse berichtete sehr groß darüber.



Ich denke, wir sind alle stolz in unserem Club zu sein und gemeinsam für Spaß an der Freud zu sorgen.



„Jeder noh singer Fazung“.

Ich wünsche uns allen eine schöne Jubiläumsfeier und viele weitere schöne unvergessliche Erlebnisse im Hämmchen Club Kriegsdorf 1993.

Dreimol.....HÄMMCHE

üre Präses Theo

20 Jahre Hämchenclub Kriegsdorf 1993



Hier hat alles angefangen am

26.03.1993

"Em Golde Kappes" ist der Name der wohl bekanntesten Gastwirtschaft in [Nippes](#). Das Lokal liegt an der [Neusser Straße](#), Nr. 295 Schon früh wurde an dieser Stelle Bier ausgeschenkt. Eine kleine Brauerei hat hier bis Ende des 19. Jahrhunderts bestanden. Im Jahre 1913 eröffnete der [Nippeser](#) Wirt Matthias Becker ein Gasthaus im Brauhausstil, das „Em Golde Kappes“ genannt wurde. Um ein echtes Brauhaus handelte es sich nicht, weil es an dieser Stelle keine Brauerei mehr gab. Der Name dürfte darauf anspielen, dass der Anbau von Kappes (Kohl) damals in der Umgebung von Nippes noch eine beträchtliche Rolle spielte.

Die Gastwirtschaft blieb fast ein Jahrhundert lang im Besitz der Familie Becker, bis dann im Jahre 2009 die Brauerei Früh das Anwesen erwarb. Das Gebäude wurde

Speisekarte von Sept. 1994

EM GOLDE KAPPES

Obergärriges Bierhuß zick 1913

Anno 7349 32 M. D'AGNOLO Nüßer Stroß 295

FRESCH EM ANSTECH:

	0,3l	0,2l
Kölsch (Mühlen Kölsch)	2,70	1,80
Malz vum Koch us der Malzmüll	2,70	1,80
Bitburger Pils	2,85	1,90
Andechser Klosterbräu, „spezial hell“ (Märzen-Art)	3,50	
Andechser Klosterbräu, Doppel-Bock	3,70	
Budweiser	4,00	
<hr/>		
Clausthaler Alkoholfrei	0,33l	2,90
Kelts, alkoholfreies Pilsener (König-Brauerei)	0,33l	2,90
Drive, alkoholfreies Pilsener (Bitburger Brauerei)	0,33l	2,90
Erdinger Weißbier Hefe trüb	0,5 l	4,80
Erdinger Weißbier kristallklar	0,5 l	4,80
Erdinger Weißbier dunkel	0,5 l	4,80
Original Berliner Weisse mit Waldmeister	0,3 l	4,80
Original Berliner Weisse mit Himbeer	0,3 l	4,80

Sämtliche Preise sin Endpreise

„Pittermänsche Kölsch“ ußer Huß – immer zo hann

SONNDAACH UN FIERDAACH HAM MER ZO!
 Geöffnet von 10.00 – 24.00 Uhr – Küche bis 23.00 Uhr

Sie können diese Karte auf Wunsch an der Theke kostenlos erhalten!

9/94

gründlich saniert, und seit 2010 ist das Lokal wieder für das Publikum geöffnet.

In dem großen Schankraum ist rechts neben der langen Theke ein liebevoll restauriertes Kontörchen zu sehen, wie es für kölsche Brauhäuser typisch ist. Es gibt eine kölsche Speisekarte. Über dem Eingang an der Nordostecke hängt an einem kunstvollen Arm, weithin sichtbar und golden glänzend, das Emblem des Lokals, ein vergoldeter Kappes. Der Golde Kappes ist Stammquartier der Nippeser Bürgerwehr.

Theo

Die Gründungsmitglieder des Hämchenclubs beim ersten Hämchenessen waren:
 Manfred Rohm, Hans-Josef Manner, Theo Kirfel,
 Dieter Minzenbach, Albert Ossendorf und Günter Roth

Kölsche Foderkaat

Jet vör zo müffele vum Golde Kappes

Wärm Fröhstöck

Ne Riesenknacker (einfach 200g) mit Brut o. Röggele	6,50
Ne Riesenknacker mit Ädäppelschlot	9,00
En Domwoosch, gekoch (jet extrasch, 150g) mit Brut o. Röggele	6,50
En Domwoosch, gekoch (jet extrasch, 150g) mit Ädäppelschlot	9,00
Ne Teller Linsezupp mit Speck un Wöschje	6,50
Ne Teller Ähzezupp mit Speck un Wöschje	6,50
En Krüffe ungarische Gulasch mit Brut o. Röggele	7,50
En Schottel Zupp vum Ohsestätz mit Brut o. Röggele	5,50
E Kumpche Höhnerzupp mit Brut o. Röggele	5,50
Drei Spögeleier op Brut	6,50
En Schliev Levrerkies mit Ei un Röggele	8,50
En Schliev Levrerkies mit Ei un Ädäppelschlot	11,00
Ne „Stramme Max“	9,00
Ne „Stramme Max“ mit Ädäppelschlot	12,00
Ne „Stramme Max“ mit Knocheschinke	10,50
Ne „Stramme Max“ mit Knocheschinke un Ädäppelschlot	13,50
Zwei Wieß-Wöschje mit Röggele	6,50
Zwei Wieß-Wöschje mit Röggele un sore Kappes	9,00
E Hämme mit Röggele o. Brut un Kappeschlot	16,00
E Hämme mit sore Kappes un Röggele	16,00

Kahl Köch (Schnettcher)

E Schnettche Schwatzwälder Speck op Schwatzbrut	8,00	
Ne Westf. Knocheschinke om Brettche	14,00	
E Schnettche Rossböf	14,50	} Met Ädäppel- schlot 30 Grosche meh
En Plaat met gekochte Schink	10,00	
E Eisbein en Aspik	8,00	
E Pädche Sölz met Brut o. Röggele	7,00	
E Engk beste Levrerwoosch (Husmacher Aat)	7,00	
E Engk Blotwoosch met Öllig (Kölsche Kaviar)	5,00	
En Woosch-Plaat	12,50	
Ne Knubbel Jehacks, met Boore Ei (Tatar)	14,50	
E Russe-Ei, nett parat gemaht	7,50	

Kies

E Röggele Mainzer met Öllig	5,00
ne halve Hahn ohne Knoche uhs Holland	5,00
E Röggele met Holländer (Boore Kies)	7,00
E Röggele met Cervais	6,00
E Röggele met Kammerbär	6,00
En Schliev Schwatzbrut met Limburger un Öllig	6,00

Fesch

E öhntlich Häufje Herringschlot met Brut o. Röggele	7,00
Ne Steinpott-Herring met Sahne Brut o. Röggele	8,00
Ne Steinpott-Herring met Quallmänncher	10,00
En Schliev Brut met ½ Matjesfiletherring 1 + 2	7,50
En Schliev Brut met ½ Matjesfiletherring met Ei 1 + 2	8,50
En ½ fresche Matjes met Quallmänncher	11,00
E Röggele met Dännälcher en Öl (Ölsardinen)	6,50
E Röggele met Thunfesch en Öl	8,00
En Schliev Brut met Seelächersatz un Ei (jet extrasch) 2 + 6	11,50

In den mit Ziffern bezeichneten Speisen sind folgende zugelassenen Fremd- bzw. Farbstoffe enthalten:
 1 = Sorbinsäure, 2 = Benzoesäure, 6 = Farbstoffe

Sämtliche Preise sin Endpreise



Von Ühu's und Uhu's

Der Ühu ist eine Nachteule und ein naher Verwandter des Uhu's. So oder so ähnlich könnte es im Web in Wikipedia zu finden sein. Das ist aber völlig falsch und würde schnell wieder gelöscht werden. Was ist dann aber ein Ühu?



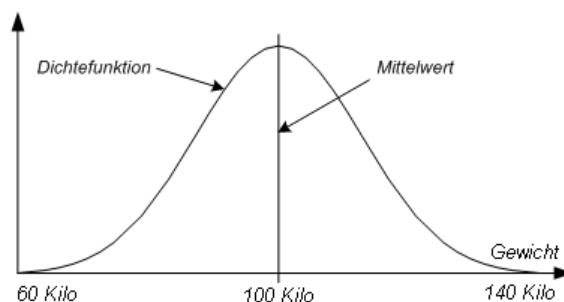
Der Uhu

Böse Zungen behaupten, man könne nur in den Hämmerchenclub aufgenommen werden, wenn man ein Ühu ist. Ühu bedeutet: Über Hundert ... nein nicht Jahre alt ... über 100 Kilo schwer! Einige Mitglieder geben ja auch zu dieser Vermutung Anlass. Das Durchschnittsgewicht der Mitglieder dürfte bei etwa 100 Kilo liegen (inclusive der gerade frisch verspeisten Hämmerchen). Wie aber überall im Leben gibt es Abweichungen nach oben oder unten. Es gibt also auch genügend Uhu's (unter Hundert), die das Gleichgewicht wieder herstellen.

Wissenschaftlich betrachtet kann man auch die Gauß'sche Normalverteilung zu Hilfe nehmen. Diese Statistikfunktion besagt, dass es um einen Mittelwert herum genau so viele Ausreißer nach oben wie nach unten gibt. Bei den Hämmerchenclub-Mitgliedern ist dieser Mittelwert etwa bei 100



Kilogramm Lebendgewicht und sowohl in Richtung 60 Kilo als auch in Richtung 140 Kilo gibt es Abweichungen.



Die Gauß'sche Normalverteilung oder auch Glockenkurve

Ja, Carl Friedrich Gauß muss damals schon eine Vorahnung vom Hämmerchenclub gehabt haben. Dafür hat er dann ja auch einen Ehrenplatz auf der 10 Mark Note bekommen.

Trotzdem ist es immer wieder verwunderlich, dass auch die ganz leichten Exemplare ein Riesen-Schinkenhämmchen komplett verputzen können.

Gerecht ist das mit dem Gewicht ja nicht. Bei dem einen setzt allein das Betrachten des Hämmerchens auf Haarrückstände schon an, bei dem anderen ist auch nach dem Genuss eines Riesen-Hämmerchens nach wenigen Tagen keine Gewichtszunahme festzustellen.



Vielleicht hat ja auch der Genuss einiger weniger Gläser Kölsch während des Hämmerchenessens einen gewissen Einfluss auf das Gewicht. Nun ja, wie gesagt: ... böse Zungen.

Die Verwandtschaft mit dem Uhu ist allerdings bei einigen Mitgliedern gar nicht so abwegig. Manche können nach dem Hämmerchenessen ja gar kein Ende bekommen und feiern noch in ein bis zwei Lokalen weiter. Nachteulen halt ...

Achim (ein Ühu)



Der Ablauf eines Hämmchenabends am Beispiel eines besonderen Hämmchenessens am 27.06.2009 auf dem „Bahnsteig“, des Restaurants „Hennefer Wirtshaus

Anhand des herausragendsten Hämmchenessens, das jemals in der bisherigen Geschichte des Hämmchenclubs stattfand, soll an dieser Stelle einmal der Ablauf der vierteljährlich stattfindenden Zusammenkunft der fünfzehn Männer des Clubs beschrieben werden.

Bevor mit der Darstellung des Ablaufs eines Hämmchenessens begonnen wird, muß noch der ein oder andere Ritus erklärt werden. Diese Riten sind von den Hämmchenclubmitgliedern einzuhalten; ansonsten werden „Geldstrafen“ verhängt. Alle Clubmitglieder müssen zu den Hämmchenessen die einheitlichen schwarzen Poloshirts (demnächst Hemden), die mit dem Hämmchensymbol und dem Vornamen des Trägers bestickt sind, tragen. Beginnt das Hämmchenmahl, werden zusätzlich schweinsfarbene rosa Schürzen mit der Beschriftung „Hämmchenclub Kriegsdorf“ und dem Vornamen des Mitglieds angezogen. Finden außerhalb der quartals-mäßigen Hämmchenessen Veranstaltungen des Hämmchenclubs statt, tragen die Clubmitglieder einen Holzsticker in Form eines „Schweinchens, auf dem das Symbol „Hämmchenclub Kriegsdorf“ und der Vorname des Clubmitglieds angebracht ist. Und dann gibt es noch eine Satzung in Kleinformat, die alle Hämmchenclubler bei sich führen müssen, um sie bei Anforderung jederzeit vorzeigen zu können.

Nun zum Ablauf des besagten Hämmchenessens.

Zunächst kümmert sich der Organisator des jeweiligen Hämmchenessens um den Transfer der Clubmitglieder und der gegebenenfalls eingeladenen Gäste zu jenem Restaurant, das

beim vorherigen Hämmchenessen bestimmt wurde. Dieses Essen mit etlichen Gästen fand am 27.06.2009 bei hervorragendem Wetter auf dem „Bahnsteig“ des Restaurants im Bahnhof Hennef („Hennefer Wirtshaus“) statt. Den Restaurantvorschlag hatte übrigens unser Clubmitglied Harald Schröder beim Hämmchenessen des Vorquartals eingebracht.

Die Atmosphäre beim Hämmchenessen in Hennef, die unter anderem von den vorbeifahrenden Zügen untermalt wurde, war etwas Besonderes! Zu der Einmaligkeit dieses Abends trug in besonderem Maße aber unser Gast Hermann Josef Ley bei, den unser Mitglied Hermann Josef Küpper eingeladen hatte. Förmlich mitgerissen hat uns Hermann Josef Ley musikalisch mit seinem Akkordeon. Sehr gut in Erinnerung ist uns der Vortrag eines Hämmchenliedes auf die Melodie „Freude schöner Götterfunken“, der auch vom Text her ein Event war. H.J. Ley, das kann nur lobend erwähnt werden, hat uns an dem Abend mit diesem und all den anderen Liedern und „Krätzje“ sowie mit seinem Instrument begeistert. An dieses Hämmchenessen werden wir in sehr positiver Weise immer zurückdenken. Die Stimmung war einfach bombastisch.



Die Zusammenkunft zu den Hämmchenessen findet Frühabends, meistens zwischen 18.00 Uhr und 18.30 statt; satzungsgemäß am letzten Samstag im Quartal. Vor dem Essen, das zwischen 19.00 Uhr und 19.30 Uhr beginnt, sitzen wir in der Runde gemütlich beim kühlen Kölsch zusammen, unterhalten uns über „Gott und die Welt“ und es kommt dann schon zu lustigen Anekdoten und „Frotzeleien“ bei entsprechender Lautstärke.



Danach beginnt mit dem Hämmchenessen das eigentliche „Highlight“. Dieses Essen besteht aus dem Hauptgericht, nämlich den Hämmchen, den Beilagen „Sauerkraut mit Püree“, nicht zu vergessen den Senf und nach dem Hauptmahl die Herrencreme als Nachspeise. Sind die Hämmchen und die Beilagen für alle Mitglieder und Gäste serviert und steht der Senf bereit, beginnt das große Essen. Es herrscht vermeintliche Ruhe, vielleicht ergeben sich hier und da ein paar witzige Kommentierungen von einigen Anwesenden. Begleitend mit der Einnahme des Mahles wird natürlich fortwährend und nach Bedarf Kölsch konsumiert und zur Regenerierung des Magens nach dem „fettigen Essen“ die ein oder andere Spirituose verköstigt. Dieses Ritual zieht sich naturgemäß einige Zeit hin. Die Clubmitglieder müssen beim Hämmchenessen auf gewisse Dinge achten, um eine adäquate Bewertung für das anstehende Hämmchenzeugnis vornehmen zu können.

Nachdem die Nachspeise (Herrencreme) die landläufig nicht allzu viel Alkohol enthält, verspeist ist, kommt in einem zeitlichen Abstand unsere „Michaela“ ins Spiel, ein in einem Holzbettchen auf dem Rücken liegendes leicht gelb-farbenes Keramikschwein, das während der Ruhezeit zwischen den einzelnen Hämmchenessen von unserem Sauwart Michael G. verantwortlich betreut und gepflegt wird. Zunächst fordert jetzt unser Mundschenk, Hans Josef von der Küche des Hauses eine Schüssel mit Herrencreme an, die er mit hochprozentigem Pott-Rum anreichert und entsprechend „abschmeckt“. Vom Präsidenten wird nun „Michaela“ aus dem Holzbettchen genommen



und erlebt fortan eine Orgie von Liebkosungen der Clubmitglieder und (bei Wunsch) der anwesenden Gäste. Dies geschieht in der Weise, das jeder mit einem Löffel von der mit Rum angereicherten Herrencreme auf die „vermeintlichen Genitalien“ des Keramikschweins gibt, von dort die Herrencreme ableckt und die Sau danach mit einer Serviette säubert. Das Prozedere wird durch Anschlagen mit der Hand auf Michaela begonnen und durch Abschlagen beendet. Dieser Diskurs macht –vom Präsidenten ausgehend- die Runde. Ein wahrlich pikanter und einmaliger Vorgang.

Zwischendurch werden anstehende Themen, betreffend den Hämmchenclub, besprochen, diskutiert und gelangen erforderlichenfalls zur Abstimmung. In jedem Falle sind bei allen Hämmchenessen einige standardisierte Abstimmungen vorzunehmen, so z.B.

- der Termin des nächsten Hämmchenessens;
- die Festlegung der Restauration, bei der das nächste Hämmchen-essen ausgerichtet werden soll und die Bestimmung des Organisators dieses Essens;
- und einmal jährlich die Bestimmung der Clubmitglieder, die die Organisation der nächsten Hämmchentour händeln.

Es finden übrigens auch des Öfteren durchaus kontroverse Diskussionen und Aussprachen statt.

Dann endlich steht die Bewertung des Hämmchenessens an. Bewertet wird übrigens nur das Hauptmahl, nicht die Nachspeise. In dem Hämmchenzeugnis werden zehn Bewertungskriterien zugrunde gelegt, nämlich folgende:



- 1) *Optik des Hämmerchens*
- 2) *der Geschmack des Hämmerchens*
- 3) *die Größe des Hämmerchens*
(je größer, je lieber“)
- 4) *die Größe des Knochens*
(je kleiner, je lieber
- 5) *Haarrückstände*
(je weniger, je lieber)
- 6) *Optik der Beilagen*
- 7) *Geschmack der Beilagen*
- 8) *Senf (je schärfer, je lieber)*
- 9) *Preis/Leistung*
- 10) *Hämmerchen der Bedienung*

Vergeben wird pro Bewertungskriterium eine von vier möglichen Noten. Erreicht werden können dabei maximal 40 Sternchen, die jedoch aufgrund der zutage tretenden Gegensätzlichkeit der Punkte 3.) und 4.) niemals die volle Punkt- / Sternchenzahl von 40 möglich machen. Die Maximalpunktzahl liegt deshalb im allergünstigsten und höchstbewerteten Falle bei 39 Sternchen. Das Bewertungsurteil jedes einzelnen Punktes der oben genannten 10 Punkte wird vom Präsidenten bei den Hämmerchenclubmitgliedern abgerufen, um später die Urkunde für das Restaurant ausstellen zu können.

Das letzte Kriterium des Hämmerchen-zeugnisses stellt ein Novum dar und ist deshalb eine besondere Erwähnung wert. Hier wird das „Hämmerchen der (weiblichen) Bedienung“ bewertet. Theo als Präsident muss den Oberschenkel der Kellnerin umfassen. Dafür bildet er eine Fingerzange mit den Händen, um den Schenkel zu messen. Zuvor setzt er sich eine Pappnase in „Penisform“ auf, nennen wir einmal dieses Prozedere: „Eine besondere Form des Spektakels“.

Dann schreitet Theo zur Handlung und er genießt sichtlich den Augenblick. Ist die

Kellnerin nicht mit einem Rock sondern mit einer Hose bekleidet, so bedeutet dies einen Punktabzug.

Das Gesamtergebnis der Bewertung der jeweiligen Gastronomie endet in einer von vier Leistungsgruppen:

40 bis 36 Sternchen = ausgezeichnet und sehr empfehlenswert

35 bis 26 Sternchen = überdurchschnittlich gut und empfehlenswert

25 bis 16 Sternchen = durchschnittlich gut und bedingt empfehlenswert

15 bis 0 Sternchen = nicht empfehlenswert

Theo als Präsident überreicht nach der Bewertung dem Gastronomen, dem Koch und dem Team die vom Vorstand des Hämmerchenclubs unterzeichnete Urkunde. Unsere Hennefer Gastronomie erreichte hervorragende 38 von 40 möglichen Sternchen, also: „ausgezeichnet und sehr empfehlenswert“.

Nach der Bewertung – so auch in Hennef – wird dann noch zum gemütlichen Teil des Hämmerchenessens übergegangen. Ganz zwanglos und bei dem Genuss vom kühlen Kölsch und ein paar Schnäpsen sowie der musikalischen Unterhaltung von Hermann Josef Ley mit seinem Akkordeon haben wir dann in Hennef noch die restlichen Stunden mit Gesang in vollen Zügen genossen.

Hämmerchenabende – auch der unvergessliche in Hennef – sind anstrengend, aber schön.

Spätabends sind wir dann aufgebrochen und haben die Heimreise per S-Bahn angetreten. Ein wahrlich unvergesslicher Abend !!!

Helmut



Die Bewertung

Wie oben beschrieben ist die Bewertung ein wichtiger Bestandteil eines Hämmerchen-Essens. Es wird natürlich versucht möglichst objektiv zu bewerten, aber manchmal haben natürlich auch subjektive Eindrücke einen gewissen Einfluss. Das können z.B. sein:

- Vorheriger Bierkonsum
- „Ausstrahlung“ der Bedienung
- Ambiente im Lokal
- Stimmung an den Nachbartischen

Die Bewertung gibt aber Außenstehenden einen Überblick über die Qualität der angebotenen Hämmerchen und lädt bei guter Bewertung zur Nachprüfung in dem Lokal ein. Der Hämmerchenclub übernimmt aber keinerlei Haftung, da der Besitzer, der Koch oder anderes gewechselt haben könnte.

Herrmann-Josef, Kassierer :

In unserer Satzung ist in § 1 nachzulesen: "Die Aufgaben des Hämmerchenclubs bestehen in erster Linie darin, für das Vergnügen der Mitglieder zu sorgen". In den nunmehr vergangenen 20 Jahren ging es somit immer recht lustig zu. Bei fast jedem Treffen gab es "bemerkenswerte" Ereignisse" die ich (in unserem Kassenbuch vermerkt habe....

In der "Übersicht über die Hämmerchentermine" wurden unter den Bemerkungen jeweils Stichworte zu diesen Anekdoten vermerkt. Damit auch die Leser dieser Festschrift diese Anmerkungen besser verstehen, hier beispielhaft einige Ausführungen.

Liste mit allen Hämmerchen-Bewertungen der letzten 20 Jahre

Datum	Gaststätte	Ort	Bemerkung	Sternchen	Gäste
26.03.93	Em golde Kappes	Köln-Nippes	Gründungsversammlung	nein	
26.06.93	Gaststätte Baum	Kriegsdorf		37,5	
02.10.93	Asselborner Mühle	Asselborn (Berg.Gl.)	beim Wastl, besonders tolle Bedienung	38	
15.01.94	Gasthaus Weis	Bergheim		37,5	
26.03.94	Pompe Jupp	Sieglar	Ausscheiden Andreas Garstka	36	
25.06.94	Malzmühle	Köln	Tour - Brauhaus-Wanderweg, Neuaufnahme Peter Kern, Klaus u.Harald Schröder, Joachim Bremer	34	
24.09.94	Bauernstube	Kriegsdorf	bei Alex	37,5	
14.01.95	Em golde Kappes	Köln-Nippes		37	
25.03.95	Im Altertümche	Troisdorf	bei Fam. Golle - es stimmte einfach alles	39	
24.06.95	Auf der Arken	Siegburg		37,5	
23.09.95	Gastwirtschaft Erlwein	Wiesenthau / Franken	Tour - bei Lydia, Kirchweihfest, Lastenaufzug, 50 oder 15?	38	unsere Damen

23.09.1995, Gastwirtschaft Erlwein: Bei der Gastwirtin Lydia lernten wir schon am Freitagabend die Mitglieder des örtlichen JGV kennen. Am Samstag wurde ein mächtiger Maibaum vor der Gaststätte aufgestellt - eine sehr anstrengende Aufgabe für die vom Vortag noch geschwächten Jungesellen. Abends war im angrenzenden Saal Maiball. Hier wurden uns die 15 Hämmerchen gereicht. Meine Bestellung "bitte 15 Willi" wurde vom Kellner vermerkt und sofort ausgeführt - er brachte jedoch 50 Willi. Es lag wohl an meinem Heimatdialekt das im Frankenland nicht immer richtig verstanden wird. Wir

haben jedoch die 50er Runde angenommen und abgearbeitet. Einige Zeit später nutzte unsere Lydia R. den Aufzug zum Obergeschoß. Zu spät bemerkte sie die räumliche Enge. Zum Glück war schon Endstation im Thekenbereich des Festsaaes. Das Personal war etwas überrascht, als Lydia R. aus dem Lastenauszug stieg und ihnen zu Füßen lag. Am Folgetag klagte Lydia R. über leichte Prellungen. Ihr konnte aber geholfen werden - die Salbe nutzte meine Enkelin später bei Blessuren als sog."Stosscreme"

20 Jahre Hämmchenclub Kriegsdorf 1993



Datum	Gaststätte	Ort	Bemerkung	Sternchen	Gäste
13.01.96	Brauhaus Paffgen	Köln, Friesenstr.	die 12 Botze auf Sartory-Bühne, Neuaufn. Helmut Derenbach	37	Markus Muhr
24.04.96	Dorfschänke (ehem. Baum)	Kriegsdorf	bei Wastl	38	
29.06.96	Gasthaus Schlimgen	Mondorf		36,5	Hans-Jürgen Speckhahn
28.09.96	Hotel Witten	Bad Münstereifel	Tour - Übernachtung im Pfarrheim bei Harald Fischer	37	unsere Damen
11.01.97	Gertrudenhof	Niederkassel		37	
26.04.97	Bauernstube	Kriegsdorf	neuer Wirt - unverschämter Preis	35,5	
28.06.97	Hotel Canisiushaus	Troisdorf	bei Fam. Doll, Ausscheiden Dieter Minzenbach	38	
27.09.97	Hotel Wilmeroth	Windeck-Mauel	Tour - u.a. bei Mecki	35	unsere Damen
17.01.98	Zum Schirmhof	Sieglar	Neuaufnahme Dietrich Pankow	32	Norbert Steger, Dietrich Pankow
18.04.98	Im Altertümche	Troisdorf	bei Fam. Golle	37,5	Erich Deppe
20.05.98	Annelie Sieberts	Eschmar	Privates Hämmchenessen	nein	
20.06.98	Bootshaus	Bergheim		33	Norbert Bayer
05.09.98	Hotel Meulenswald	Naurath (Eifel)	Tour - Nähe Trier, Gasthaus+Brennerei Zils	28	unsere Damen
12.12.98	Cölner Hofbräu Früh	Köln	im "Früh-Keller", "löstige Ströpp" am Nachbartisch	27	Robert Kloos, Günter Zimmer
13.03.99	Für Fründe	Porz-Urbach		34	Frank Dinkelbach
02.06.99	Dorfkurier	Müllekovon	Ausscheiden Norbert Pabst	31,5	Eschmarer Adjutanten: Franz-Josef, Hannes und Helmut
25.09.99	Hotel Rameil-Flurschütz	Lennestadt-Saalhsn.	Tour - Biggensee, Rallye, graue Hämmchen (ohne Pökel!)	34	unsere Damen
11.12.99	Em Hüsje	Spich	Neuaufnahme Norbert Bayer	33	Josef Rahm, Karl Dauber, Mathias Kuhla
01.04.00	Malzmühle	Köln	mit "Black Fööss" tolle Stimmung	30	Bömmel, Hartmut, Jakob Jung und die "Ahl Säu"
17.06.00	Wirtshaus Helfer	Porz-Libur	Klaus hatte Fernseher dabei (Länderspiel)	36	
02.09.00	Hotel Cordial	Lennestadt-Kirchundem	Tour - mit Besuch Angelteich, neuer Schützenkönig	37	unsere Damen
25.11.00	Stadtbrauerei	Troisdorf	Spende 10l Bier mit Verspätung - nach Anstich nur halbvoll	28	
31.03.01	Schmalztöpfchen	Troisdorf		32,5	Ralf Rößner
30.06.01	Zum Anker	Mondorf	Bedienung Carmen in Lederhosentracht	36,5	
08.09.01	Diebels-Live Brauhaus	Issum (Nieukerken)	Tour - Landgasthaus Wolters, Freitags Willi für DM 480,-	38,5	unsere Damen
01.12.01	Für Fründe	Porz-Urbach	Damen an Nebentisch waren lauter als wir!	36	Frank Dinkelbach
23.03.02	Markthaus	Rheidt		35	
29.06.02	Haus Sonnenschein	Jungeroth	bei Marcel / Pferdestall	32	Christian und Markus Pankow
28.09.02	Brüggener Klimp	Brüggen	Tour - mit Ausflug nach Venlo	34	unsere Damen

13.01.1996, Brauhaus Paffgen: Nach einem tollen Abend im Brauhaus Paffgen machten wir uns gut gelaunt auf den Fußweg zum HBF Köln. Damals waren fast alle HC-Mitglieder auch aktive Tänzer im Männerballett Kriegsdorf. An diesem Abend lief im angrenzenden Sartory-Saal eine Karnevalssitzung - hier war also noch etwas los. Unserem Präsi Theo kam spontan die Idee - für uns und die zahlenden Gäste außer der Reihe - einen Auftritt mit unserem MB darzubieten. An der Eingangstür gab es jedoch eine Türkontrolle die zu überwinden war. Theo stellte uns mit eiligen Schritten als "die 12 Botze aus Kriegsdorf" vor. Der Gesprächspartner suchte uns ohne Erfolg im

Programmheft. Doch Theo's überzeugendes Auftreten und der Hinweis "wir sind schon sehr spät dran...." überzeugte den etwas irritierten Kontrolleur. Auf dem Weg zum Künstleraufgang zur Bühne konnten wir den (für uns?) vorbereiteten Sektempfang nicht nutzen. Noch eine Wendeltreppe hoch standen wir direkt hinter dem großen Bühnenvorhang - dem Auftritt stand also nichts mehr im Weg. Die große Kapelle spielte auf - gab es eine Pause? Hier erst bemerkten wir, dass wir keine Auftritts-CD dabei hatten. Dieser Umstand und unsere "Gesamtverfassung nach dem HC-Essen" hielt uns dann doch vom Auftritt ab. Der Rückweg war deutlich einfacher ...mit viel Gelächter.

20 Jahre Hämchenclub Kriegsdorf 1993



Datum	Gaststätte	Ort	Bemerkung	Sternchen	Gäste
14.12.02	Bärenstube	Sieglar	bei Pepe gab's die größten Hämchen	38	Hans Metternich
29.03.03	Dorfschänke "Beim Wastl"	Kriegsdorf	10-Jahre Jubiläum	33	div.geladene Gäste, u.a. R.Kloos, J.Rahm u.v.a., Theo war in Kur
28.06.03	Van-Gogh-Stuben, Sophie	Eschmar	überall Deko mit rosa Schweinen	38	Wolfgang Högemann
26.09.03	Hotel Zur Post	Waldbreitbach	Tour - u.a. Wiedtal-Olympiade	34	unsere Damen
17.01.04	Alt Friedrich-Wilh.Hütte	Fr.Wilh.Hütte	sehr anstrengend, danach 15 Pers.in VW-Bus	34,5	Wolfgang Packi, Stephan Kitz, Ulli Rützel, Michael Schneider
27.03.04	Gaststätte Mussof	Troisdorf		34,5	Wolfgang Rotter, Karsten Kuhn
26.06.04	Haus Schneider jun.	Troisdorf	Gourmet-Hämchen, extra Theke für uns	35,5	Jörg Bosbach, Wolfgang Högemann
25.09.04	Maueler Hofbräu Wilmeroth	Windeck-Mauel	Tour - u.a. Grube Silberhardt u.v.a.	38	unsere Damen
12.02.05	Zur gemütlichen Ecke	Eschmar	ca. 10 Kölsch schon vor dem Essen (wg.starkem Regen)	33	Karl-Josef Schäfer, Horst-Willi Severyns
09.04.05	Tennishalle bei Maria	Haus Rott	Zusatz 1,5 Fl.Rum - Michaela hatte Freude	36	Klaus Heuschötter (Rundschau) Freddy Keller, Norbert Michaelis
25.06.05	Burg Mauel Rittersaal	Windeck-Mauel	Manfred sprang in Blumen-Tümpel = € 140,- für die Kasse	33	unsere Jugend
24.09.05	Hotel Laufelder Hof	Laufeld/Eifel	Tour - Frage: Wo ist Regine? Antwort: neben Dir.	36	unsere Damen
14.01.06	Gaststätte "Zur Küz"	Sieglar		35	Norbert Steger, Peter Wolf,
25.03.06	Haus Schneider jun.	Troisdorf	Tisch brach unter Kellnerin zusammen	38	Wolfgang Högemann, Christian u.Markus Pankow
24.06.06	Zum Alpenhaus	Siegburg	Klaus setzte Schweden-Fahne auf Halbmast	34,5	unsere Jugend, Claus Ibe, Karsten Kuhn, Willi Kahle
23.09.06	Zur alten Bruderschaft	Wuppertal	Tour - mit Lederhosen 1 Wo zu früh zum Okt.fest	31	unsere Damen
13.01.07	Gaststätte "Pompe Jupp"	Sieglar		33,5	Udo Schmidt
31.03.07	Das Wirtzhaus	Wesseling-Keldenich	Super-Hämchen, Info über reparierten Wimpel	38	Hans-Jürgen Speckhahn, Christian u.Markus Pankow
30.06.07	Gutzeit "Alte Schule"	Oberlar		31,5	unsere Jugend, Wolfgang Högemann, Günter Zimmer, Frank Ufer, Freddy Keller, Stephan Ahlefeld
29.09.07	Zum Alten Brauhaus	Sindorf	Tour - Besichtigung Rheinbraun - Schützenfreunde	31,5	unsere Damen
12.01.08	Himmel un Äd	Porz	Aysel stieg auf Stuhl,Theo beeindruckt, Ausscheiden Peter Kern	39	Werner Osterhus, Jürgen Rohm
05.04.08	Scheune Braschoss	Stockem	15-Jahres Jubiläum - Neuaufnahme Wolfgang Högemann	38	Bömmel Lückerrath, Harmut Priefß, Uli und Robert Kloos
28.06.08	Bergischer Hof	Schladem		35	unsere Jugend, Benni Moritz, Ferdi Bolduan, Manfred Hoffmann, Johannes Schulz, Bernd Hoffmann, Rolf Heinen

28.06.2003, Van-Gogh-Stuben: Die Gastwirtin Sophie hatte schon 1 Woche vorher eine einladende übergroße Sau hochkant neben den Eingang zur Gaststätte gestellt. Diese Werbung sorgte für ordentlich Publikum während unseres HC-Essen. Die Dekoration "rosa Schweine" fanden wir auf den Tischsets, als Girlanden und sogar an den Wänden auf dem gesamten Weg zu den Toiletten. Wir konnten uns also nicht verlaufen.... Unser Mundschenk Hans-Josef krönte wie üblich unsere Herrencreme mit Rum der in einen großen Kupferbehälter gefüllt war. Dieses Gefäß konnte danach wieder als Schirmständer genutzt werden.

17.01.2004, Alt Friedrich-Wilh.Hütte: Dieses HC-Essen war ein absolutes Ereignis. Mit den 4 Gästen und allen

15 Mitgliedern hatten wir einen Abend mit Folgen. Die Gaststätte wurde am Tag danach geschlossen - es hat aber bestimmt nicht an unserem Umsatz gelegen! Jedenfalls waren die Gäste Stephan Kitz und Ulli Rützel so beeindruckt, daß sie schon eine Woche später in Bergheim den "Haxenclub Rhein-Sieg" gründeten. Zu später Stunde fuhren wir dann mit 15 Pers.in Richtung Kriegsdorf. Das überraschend große Gefährt eines HC-Mitgliedes schaffte es jedoch nicht sofort bis nach Kriegsdorf. Die in der Bärenstube/Sieglar eingelegte Pause dauerte dann etwas länger....

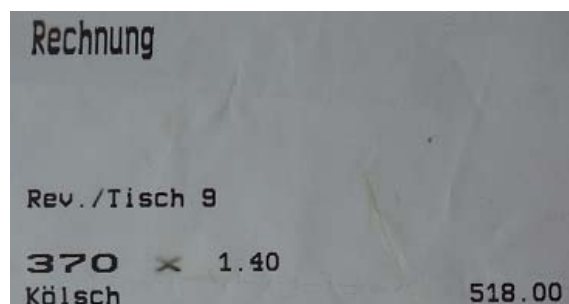
20 Jahre Hämmchenclub Kriegsdorf 1993



Datum	Gaststätte	Ort	Bemerkung	Sternchen	Gäste
27.09.08	Restaurant Hüerländer	Münster	Tour - Rundgang mit Kiepenkerl (Nachtwächter)	35	unsere Damen
10.01.09	Gaststätte "Zur Küz"	Sieglar	Michael G. hatte Hämmchen ohne Knochen	33	
28.03.09	Lommerzheim (Lommi)	Köln	370 Kölsch und dazu reichlich Freibier im Gewölbekeller	34,5	Heinz-P.Noethgen, Hans Metternich, Joachim Hürten, Josef Rihe,
27.06.09	Henn. Wirtshaus Bahnhof	Hennef	Gast H.J. Ley spielte "altes" Hämmchenlied	38	unsere Jugend, Herm. Joseph Ley, Walter Küpper, Frank Ufer, Ferdi Bolduan, Wolfgang Hannapel, Jürgen Dargel, Harmut Henseler, Robert Kloos, Peter Hülzer, Ralf Klösges
26.09.09	Gantenbergs Brauhaus	Essen-Kray	Tour - viel Programm, Tanzpaar Harald und Wolfgang	38	unsere Damen
16.01.10	Zum Alten Turm	Blankenberg	Beide Schröders waren sehr laut! Gesang von Voice Only	33	Bernd Radoch, Gottfried Lülisdorf, Michael Florin, Ralf Schumacher, Udo Riethmüller, Karl-Heinz Schneider
27.03.10	Gasthaus "Im Stiefel"	Bonn	Dudelsack-Piper, Männer-Musik sangen "Hämmchen-Fete", Michaela fiel in die Schüssel.....	32,5	Freddy Keller, Peter Klein, Claus Ibe, Christian Kläsper
26.06.10	Eltzhof	Wahn	nie wieder 0,3 l-Gläser ! Super Abend - aber sehr heiß	25	unsere Jugend, Heinz + Ralf Küpper, Ferdi Bolduan, Wolfgang Rotter, Karl-Heinz Somann, Lukas Reifenhäuser,
25.09.10	Zum Weißen Roß	Bad Breisig	Tour - Tuffstein-Olympiade, Besuch vom Klimpermännche	34	unsere Damen
22.01.11	Zum Alten Brauhaus	Köln	Nachtisch (+1Fl.Rum) mit Hämmchen-Knochen angerührt	36	Klaus Wissenbach, Florian Rohm, Frank Genähr
02.04.11	Gasthaus Weis/bei Sophie	Bergheim	2 Fl. Stroh-Rum; Michael G. fackelte den Nachtisch ab. Opas erhielten Teilnahme-Urkunden für die Enkel	35	
27.05.11	Pompe Jupp	Sieglar	HC-Polos und Ehrenmitgliedschaften für beide ehem. Mitgl.	31	Sonderessen mit Norbert Pabst, Dieter Minzenbach

27.06.2009, Lommi: Unser Klaus S. hatte über persönliche Kontakte zur Lommi-Geschäftsführung 2 große Tische im neu ausgebauten Gewölbekeller reservieren können. An diesem Abend konnten wir mit unserem allseits beliebten Liedgut die Gäste der Nachbartische begeistern. Zur Belohnung wurden uns hierfür etliche Runden kredenzt. Trotzdem waren auf unserer Rechnung noch 370 Kölsch nebst den div. sonstigen Erfrischungen vermerkt. Mit Unterstützung der 4 Gäste hatten wir also zu alter Stärke zurückgefunden. Auch die mit 1,5l Rum verfeinerte Herrencreme hatte allgemein überzeugt.

02.04.2011, Gasthaus Weis: Hans-Josef hatte es wieder gut gemeint. Vielleicht weil wir keine Gäste dabei hatten, waren 2 Fl. Stroh-Rum dann doch etwas viel für die richtige Geschmacksfindung unserer Herrencreme. Michael G. beging dann den Fehler und flambierte den Nachtisch. Schlecht war nur, daß die weißen Papiertischdecken leicht entflammbar waren. Bei der nachfolgenden Brandbekämpfung kam eine gewisse Hektik auf.....wir hatten aber alles schnell im Griff! Der Punkt 10 unserer Bewertungskriterien verlangte unserem Präsi Theo wieder volle Konzentration ab. Sophie und die Kellnerin Christine stiegen auf den großen Tisch - auch die kurzen Röcke waren Gründe für volle Punktzahl! Heute wurde ein neuer Brauch eingeführt: Den anwesenden Opa's von männlichen Enkeln wurde ein Gutschein überreicht - gültig zur Teilnahme an einem HC-Essen sobald das 18. Lebensjahr erreicht ist.



20 Jahre Hämchenclub Kriegsdorf 1993



Datum	Gaststätte	Ort	Bemerkung	Sternchen	Gäste
25.06.11	Landhaus Köpke	Dattenfeld	der tolle Rundschaubericht hatte sich etwas verzögert	37	unsere Jugend, Ferdi Bolduan, Henning Kupffer, von Rundschau: Reinhard Bernardini, Klaus Heuschötter
24.09.11	Steig Alm (Wildpark Hotel)	Bad Marienberg	Tour - Hotel war auch für nächste Tour gebucht; Klaus war es im Bagger zu eng, TC-Taschen von Wolfgang	29	unsere Damen
17.12.11	Weinstube Bröhl	Troisdorf	Falsche Bushaltestelle, Henny kochte für uns	36	Florian Rohm, Claus Ibe, Wolfgang Mester
31.03.12	Haus Töller	Köln	alles war sehr laut - auch unsere Gäste	32	Hans Hucklenbruch, Wilfried Helm, Thomas Over, Franz Ufer, Ludwig Rahmel, Christoph Servais, Heinz Siebertz
30.06.12	Zur Bachmühle	Rosbach/Sieg	Bei Rückfahrt war ein Schwachkopf im Zug	37	unsere Jugend, Ferdi Bolduan, Christian Kläser
29.09.12	Derichweiler Hof	Nümbrecht	Tour - Fackelwanderung, Tropfsteinhöhle, Planwagenfahrt	34,5	unsere Damen
15.12.12	Gasthof Breuer	Hennef-Bödingen	Wilfried brachte Willi mit, Gastro-Team war sehr aktiv	38	Christian Bremer, Wilfried Hilgert
06.04.13	Haus Schneider jun.	Troisdorf	Vorbesprechung Jubiläum	38	

25.06.2011, Landhaus Köpke: Zwecks Jugend-ausbildung sind jeweils Ende Juni die Kinder unserer Mitglieder eingeladen - so wurden wir heute von 7 "HC-Fanclub-Mitgliedern" unterstützt. Zusätzlich hatten wir 4 Gäste, darunter die uns als Hämchen-Gourmets bekannten Rundschau-Redakteure Reinhard Bernardini und Klaus Heuschötter. In gemütlicher Runde wurde gemeinsam ein schöner Abend verbracht. Als Dank für die Einladung sagten uns diese Gäste einen fachlich versierten Bericht

im Lokalteil der Rundschau zu. Der tolle Artikel mit Bildern erschien urlaubs- bedingt erst am 1.Sept.2011. Für die treffende Schilderung unseres Vereinszwecks danken wir besonders. Dieser Bericht hat sicher bei sehr vielen Lesern der RS den Appetit auf ein "leckeres Hämchen" ausgelöst.



20 Jahre Hämmchenclub Kriegsdorf 1993



Unser Hämmchenclubmitglied Helmut Derenbach - Schriftführer und sozusagen auch Literat des Clubs - schrieb zum 15. Stiftungsfest am 05.04.2008, das wir in der Scheune zu Stockem gefeiert haben, den nachstehenden Vortrag in Reimform über die Charaktere der einzelnen Clubmitglieder des Hämmchenclubs Kriegsdorf von 1993:

Der Hämmchenclub, jetzt 15 Jahre alt
hat derzeit 14 Männer in seiner Gewalt,
doch welche Charaktere verbergen sich hinter diesen
Mannsleuten,
der Literat hat versucht, das in den folgenden Versen
zu deuten.

Wir sind ja heute unter uns
dann gebührt's der Literatenkunst,
einfach einmal offen zu wagen
und nicht zu scheuen, uns die Wahrheit zu sagen.
Drum seid nicht böse über das Resümee,
wir wollen uns ja nicht loben über den Klee.

Unser **Norbert** ist einzuteilen in die Gilde
der ruhigen Vertreter mit einer gewissen Milde.
Tut keiner Fliege was zuleide,
man glaubt, er hat keine Eingeweide.
Trinkt nur wenig Kölsch , steigt früh auf Cola um,
hat er etwa Angst, der Kopf macht morgens brumm?

Achim, wird Hammer-Achim oft genannt,
weil er mit Bärbel früh aufs Zimmer ist gerannt.
Bei Hämmchentouren konnte man's erleben,
es schien, als fing die Decke an zu beben.
Auch er zieht gerne früh das Wasser vor;
würd' sich lieber legen auf sein Ohr,
als die Hämmchenabende mit Bier und Schnaps
durchzumachen;
andererseits liebt er die leckeren Hämmchen und die
anderen Sachen.

Norbert und Achim, wir nennen sie unsere „Softy
Gang“,
sie können sich geben solidarisch die „Häng“.
Nicht finden wollen wir uns als Hämmchenclub bei Cola
und Tee,
denn das tut dem Hämmchenherz -so meine ich- ach
so weh.

Michael B., manchmal will er werden „Mike“ genannt,
der Kühle aus dem Norden, den's hat in den Kölschen
Raum verbannt.

Trinkfest ist er, das wisst ihr mit mir allemal;
kühl resümiert er, doch einiges ist ihm auch egal.
Nimmt zum Hämmchenessen lange Wege in Kauf,
ist trotz aller Mühe stets gut drauf.

Für den Hämmchenclub geht er durchs Feuer,
da ist ihm nichts, aber auch gar nichts zu teuer.

Jetzt muss ich, oh Graus, über mich selbst was sagen,
kann ich das wirklich ohne Schrecken wagen?

Als **Literat** hab' ich so manches Wort gefunden
und muss sagen, es hat Spaß gemacht unumwunden.

Auch wenn Einer Kritik übe an den Reimen,
doch wenn die Mehrheit es mag, sei's um den Einen.
Als Schriftführer schreibe ich für euch so manches
Protokoll,
man ist ja –mit Verlaub gesagt- manchmal etwas doll.
Der Hämmchenclub, das ist „Spaß an der Freud“ und
originell,
ist aber –denkt man an manche Hämmchenabende-
auch etwas speziell.
Doch es hat mich noch nie gereut dazuzugehören,
ist Hämmchenessen angesagt, da lass ich mich von
Keinem stören.

Michael G., ein Beamter wie er im Buche steht,
zeitlebens verfolgt ihn dieser Makel, wie das bei diesen
Menschen so geht.

Stets penibel achtet er auf protokollarische Dinge,
quasi wie eine Art „Herr der Ringe“.
Erst dreimal überlegen und dann vielleicht handeln,
ist sein Prinzip, er lässt sich in seiner Art nicht wandeln.
Grundsätzlich kann er nicht öffnen E-Mail-Anlagen
und dies' Handikap scheint ihn doch sehr zu plagen.
Ist Sauwart in unserem Hämmchenverein,
immer ist die Sau beim vierteljährlichen Essen klinisch
rein.

Dies ist auch hygienisch unbedingt richtig,
denn nach dem Lecken der Michaela umso mehr
wichtig.

Eine Marotte, die er auslebt und die er noch hat,
ist die Festzeitschrift anno 2003, das macht uns völlig
Schach matt.

Die präsentiert er bei allen Essen jedem, der's sehen
will,
da hält er sich trotz massiver Kritik völlig ruhig und still.

Theo, unser immerwährend anwesender Präsident
würd' geben für den Club sein letztes Hemd.
Präsentiert sich gerne, hat immer ein Späßchen auf den
Lippen,
vergisst aber nie, am vollen Kölschglas zu nippen.
Hat für jeden Ausspruch eine Antwort bereit,
aber sein Manko ist seine Vergesslichkeit.

Wie oft hat er Unterlagen und die Kasse liegengelassen,
das ließ dann jeden noch so schönen Scherz verblässen.
Aber Theo, ich denke, da arbeiten wir noch dran,
es wird schon besser werden irgendwann.

Hermann-Josef, unser Kassenwart
gibt genauestens auf die Einnahmen acht,
ist manchmal nicht ganz bei der Sache,
aber über die Finanzen hält er pedantisch Wache.
Das Kassieren des Beitrag's läuft oft etwas hektisch ab,

20 Jahre Hämmchenclub Kriegsdorf 1993



die Zeit beim Hämmchenessen ist ja äußerst knapp, denn die Herren woll'n sich wichtigeren Sachen wie Essen und Trinken zuwenden, da müssen nüchterne Dinge wie Kassieren einfach etwas schneller enden.

Hans-Josef, unser Rustikaler hat so manchen derben Scherz auf Lager, auch beim Essen ist er nicht so fein schlägt öfter ein rohes Ei hinein. Die Herrencreme, die gute Speise wird verstärkt mit Rum auf seine Weise. Redet öfter bei Vorträgen dazwischen, will wahrscheinlich die Gesellschaft aufmischen.

Albert, wird oft genannt „unser Oppositioneller“, denkt und redet manchmal gegen Themen etwas schneller, um später teils wieder zurückzurudern, den Rest, den tun wir dann überpudern. Ein großer stattlicher Kerl, überragt alle Clubmitglieder, war Prinz Karneval und zehrt davon heute noch, immer wieder.

Einmal in der Wahlperiode muss er werden aktiv, die Wahl des Hämmchenclub's leiten, definitiv. Ist die Wahl gelaufen und der Vorstand bestimmt, er sich wieder auf die Freuden des Clubs besinnt.

Dietrich, der DJ und unser Musikant, singt wahrlich prächtig und sehr markant. Alle Melodien und Texte der großen Lieder, gibt er fürwahr originalgetreu wieder. Doch eins bringt ihn stets böse in Rage, es grenzt für ihn fast schon an einer Blamage, wenn die Männer nicht kennen den Text der Hämmchenhymne, für ihn ist das wirklich eine große Sünde. Doch Dietrich, die Hoffnung stirbt zuletzt; irgendwann ist der Text in den Köpfen vernetzt.

Manfred, der mit dem trockenen Humor, wirft unverhofft ein, Pointen, die verbleiben im Ohr. Hat, das ist noch gar nicht so lange vergangen, mehrmals gefehlt und sich fast den Ausschluss eingefangen.

Doch letztlich ist's noch mal glimpflich verlaufen; denn als Gründungsmitglied kannst Du so was keinem verkaufen.

Verswindet des Öfteren, ganz wortlos und still, schwächelt auch ein wenig, wenn er partout nicht mehr will.

In vergangener Zeit wurd' er einst zum Schriftführer gewählt, es scheint, das hat ihn doch irgendwie gequält, denn er hat nie etwas niedergeschrieben,

ist ewig ein Protokoll schuldig geblieben. Vielleicht liegt's daran, doch das hol'n wir einmal weit her, dass er an einer Hand hat keinen Daumen mehr. Ein Umstand, den er schon zu pflegen versteht, wenn es um das frühere Schriftführerdasein geht. In seinem Sinn war dann die Abwahl gekommen, die er mit Wohlwollen angenommen.

Günter ist kaum aus der Ruhe zu bringen, ihn in Rage zu versetzen wird kaum jemand gelingen. Ein stiller Genießer, scheint niemals ausfallend zu werden, doch ich wette, wenn's um den FC geht, da kann er schon aufbegehren.

Da wird er mobil, ohne Frage, das versetzt ihn dann in die Lage auch einmal zu schimpfen, aber auch sich zu freuen, am besten würd' er dann die Mannschaft betreuen. Ich muss schon sagen: Alles in allem ein ruhender Pol und doch verkörpert er ein Hämmchenclubsymbol. Steht treu zum Verein, ist gerne zugegen, freut sich, die Clubabende mit Genuss zu erleben.

Über **Harald**, unseren Ex-Präses, hab' ich schon mal geschrieben, ich frage euch: Hat's ihn wirklich umgetrieben? Lest dies nach, es lohnt sich sehr, will dazu sagen nicht allzu viel mehr. Aber eins über ihn muss ich noch berichten: Er ist unser Grunzi, woll'n wir darauf verzichten? Ich sage nein, denn er ist unser Original, wir haben Spaß mit ihm allemal.

Klaus ist mit ganzem Herzen ein Schwedenfan, liebt dieses nordische Land allzu „jähn“. Will partout eine Hämmchentour dorthin verlegen, doch konnte er alle Männer dazu nicht bewegen. Dann sind noch die Zwiegespräche der Schröder Brüder zu zitieren,

die Klaus oft tut mit einem Spruch quittieren, dass er es will sagen der Mama, wenn Harald etwas spricht, was nicht lupenklar. Ansonsten ist über Klaus nicht viel mehr zu berichten, er produziert nicht sonderlich viele Geschichten.

Und was ist mit unserem 15. Hämmchenmann, der heute aufgenommen werden kann?

Wolfgang -so heißt er- in unseren Club gern wollte, wenn die Wahl denn gut verlaufen sollte.

Wir wünschen Dir –wenn's so kommt- viel Spaß im Hämmchenverein, denn da kommt so einfach nicht jedermann rein. Näheres kann ich über Wolfgang noch nicht berichten, die Zeit wird uns bringen auch seine Geschichten.



Loss mer singe ...

... met Hartmut, Bömmel und Kafi

un dem

Hämmchen Club Kriegsdorf 1993

Ein Erlebnis der besonderen Art hatten die rund 100 Gäste am 9. Juni 2009 beim Wastl in Kriegsdorf. Beim 15-jährigen Jubiläumsfest des Hämmchen Club Kriegsdorf in der Scheune in Stockem waren auch Bömmel und Hartmut eingeladen und erklärten sich bereit mit dem Hämmchen Club ein „Los mer singe“ Konzert durchzuführen. Nach längerer Organisation wurde ein Liederheft, Eintrittskarten, Gästeliste usw. erstellt und die Dorfschänke „Beim Wastl“ hergerichtet. In lockerer Atmosphäre mit Bömmel, Hartmut und Kafi erklangen altbekannte und neuere Lieder die mit Hilfe der

Liederhefte von allen textsicher mitgesungen wurden. Es wurde keiner geschont, einzelne Mitglieder des Hämmchenclubs mussten mit den 3 Fööss zusammen Lieder auf der Bühne vortragen. Die Krönung, wie immer, war das Solo von Dietrich mit dem Hämmchenlied. Von dessen Gesichtsausdruck konnten die 3 Fööss noch etwas lernen. Auch ein Volltreffer war der „Weihbischof“, von Kafi temperamentvoll gesungen. Ein unvergesslicher Abend, der auch noch 2000 € für das Kinderkrankenhaus in Sankt Augustin einbrachte.

Theo





Jubiläumsfeier 15 Jahre Hämmchenclub

in der Scheune in Stockem am 5. April 2008



Die aktuellen Mitglieder des Hämmchenclubs von links nach rechts: Präsident Theo Kirfel, Dietrich Pankow, Kassierer Herrmann-Josef Küpper, Harald Schröder, Hans-Josef Manner, Günter Roth, Albert Ossendorf, Schriftführer Helmut Derenbach, Michael Behnsen, Norbert Beyer, Manfred Rohm, Joachim Bremer, Wolfgang Högemann, Michael Gottschlich und Klaus Schröder

Anlässlich unseres Jubiläums hatten wir den Koch Willi Rötzel (38 Punkte) verpflichtet, der mit uns zusammen die Hämmchen zubereitete und auch weitere kulinarischen Gaumenfreuden stellen wir unter seiner fachkundigen Anleitung her.

Als besondere Höhepunkte besuchten uns „Bürgermeister“ Dr. Robert Kloos mit seiner Uli



unser Frau



und der Bömmel und Hartmut von den Bläck Fööss. Bömmel hatte die Gitarre mitgebracht und so konnten wir noch gemeinsam das Hämmchenlied singen. Ein gelungener Abend in Eigenregie.

Theo



Gedanken zum stillen Örtchen

Ne Zweschenfall am Pissoir.

Darsteller: Der Präses und der Wahlleiter auf „Ewigkeit“ Albert

Ich hatte einen Nebenmann
der stand beim Pinkeln nebenan.
Es waren in lockerer Runde
nur wir zwei im Bunde.
Da dachte sich das helle Köpfchen
ich drücke mal das obere Knöpfchen.
Er lachte und erfreute sich
weil Wasser lief und traf ihn nicht.
Doch dann, man mag´s nicht globen
ergoss sich Wasser auf den Boden.
Des Präsidenten Fuß und Hose
wurden nass bei dem Getöse.
Zu allem Überfluss
gesellte sich ein Lachanfall im Überdruss.
So kann´s geschehen am Becken
wenn zwei Brüder sich tun necken.
Das Pissoir nebst Boden ist geflutet.
Was soll´s, es ist dem Durst geschuldet.
Nicht alles reimt sich wunderbar
genau wie es im Club schon immer war.

Albert





Der Hämmerchenclub in der Presse

Wenn der Hämmerchenclub unterwegs ist, ist häufig auch die Presse interessiert. Es folgen hier Beispiele.

Stramme Kerle und ihre Schweinereien

Scurrile Rituale, große Begeisterung: Der Hämmerchenclub frönt einem kalorienreichen Hobby

15 Männer aus Kriegsdorf haben sich der Haxe verschrieben. Sie testen die rheinischen Spezialität in der ganzen Region.

VON FRANCO FISCHER

Troisdorf - Das Spektakel beginnt eher gemütlich. An einer langen Tafel in einem Restaurant sitzen 15 Männer. Sie alle warten darauf, dass die Kellnerin ihre Leibspeise serviert. Stünde nicht auf dem Tisch ein kleines Puppenbett mit einem Plastikschwein darin und daneben eine überdimensionale Glocke, nichts würde darauf schließen lassen, dass gerade ein außergewöhnlicher Verein mit Begeisterung seiner aberwitzigen Bestimmung nachgeht.

Da öffnet sich plötzlich die Tür zur Küche, prompt werden Messer gezückt, Stühle in Position gebracht, der Lautstärkepegel schnell in die Höhe. Nur mit dem beherzten Schlag auf die Glocke bringt der

FREIZEIT

Vereinspräsident Theo Kirfel die Mitglieder vom „Hämmerchenclub Kriegsdorf“ unter Kontrolle. Am liebsten würden die Männer sich sofort über die saftigen Eisbeine hermachen. Aber: Ehre, wem Ehre gebührt. „Verehrte Freude, wir begrüßen diese Hämmerchen hier bei uns am Tisch mit einem dreifach kräftigen Häämm-chen, Häämm-chen, Häämm-chen, Häämm-chen“, schmettert der Präsident mit der gesamten Truppe.

Dann erst nimmt das Schicksal der rheinischen Delikatesse und damit auch das Schicksal des Gastwirts seinen Lauf. Denn die Herren aus Troisdorf sind einmal mehr zusammengekommen, um die Hämmerchen in der Region zu testen und dem Restaurant am Ende ein Zeugnis auszustellen. Dazu wird die Spe-

Hymne von den Bläck Fööss

Die **jecke Idee** der Kriegsdorfer ist im Laufe der Jahre sogar bis zu den Bläck Fööss durchgedrungen. An einem Abend in der Kölner Altstadt leimten sich Klubkollegen und die Bandmitglieder kennen, als die gerade ein Hämmerchen aßen. „Wir können das Hämmerchen-Lied der Fööss noch komplett auswendig, es ist schließlich unsere Vereinshymne“, erklärt Theo Kir-



So sehen Feinschmecker aus: Der Hämmerchenclub aus Troisdorf testet Schweinshaxen in der ganzen Region. Dabei ist natürlich auch die Komposition der Delikatesse von Bedeutung (unten). BILDER: FISCHER, FR

zialität zwischen Sauerkraut und Püree zunächst ausführlich begutachtet. „Punkt eins ist die Optik“, erklärt Kassierer Hermann-Josef Küpper, während er den Kopf nach rechts und links neigt. Stimmt die Gesamtkomposition aus Kraut, Püree und Haxe? An diesem Abend schon, das Püree wurde sogar auf den Teller gespritzt und nicht gelöffelt. Dafür läuft das Kraut beinahe über den Tellerrand: dennoch Gesamtnote: „Gut“.

„Hmmm, genau richtig gepökelt“, tönt es da vom Nebenmann. Er vergibt für den Geschmack ein „Sehr Gut“. „Da hat der Metzger das Salz bestimmt mit der Spritze eingearbeitet“, so der Fachmann weiter. Während die Hungerigen in ihre Arbeit vertieft sind, achtet Präsident Kirfel auf die Ge-

samtgröße seiner Portion. „Also tausend Gramm müssen es schon sein, sonst ist das kein Hämmerchen“, spricht der Mann, der 1993 zu den Gründungsvätern des Klubs zählte. Damals suchten Mitglieder

gefeilt, plötzlich lag der Grund für die geplanten Treffen direkt vor ihnen auf dem Teller. Seitdem testen die Troisdorfer in fröhlicher Runde neue Hämmerchen in Restaurants ihrer Wahl.

Bei den feierlichen Tests wer-



Männerball- den dann die Größe des Knochens oder die unvermeidlichen Haarrückstände auf dem Hämmerchen diskutiert, die Einschätzungen sauberlich notiert. Selbst wenn der Teller irgendwann leer ist, die Männer aus Kriegsdorf können vom Hämmerchen

Entschädigung

Beim Hämmerchenclub Kriegsdorf sind die Frauen der 15 Klubmitglieder nicht ganz außen vor. „Die Abmachung ist die, dass wir einmal im Jahr alle gemeinsam eine Reise unternehmen“, erklärt Präsident Theo Kirfel. Und so wird – als eine Art Wiedergutmachung für die „Schweinerie“ – die Gemeinschaft gepflegt.

Die Liste der Touren in der mittlerweile 14-jährigen Vereinshistorie ist lang und mit vielen Highlights gespickt. Von Bad Münstereifel bis ins Rothaargebirge reisten die Hämmerchenfreunde. (ff)

www.haemmerchenclub.de

nicht genug bekommen, allen voran ihr Präsident. Und so gehört es zum „guten Ton“ eines Eisbein-Fans aus Troisdorf, auch das Bein der Kellnerin in die Bewertung einzuschließen. „Schließlich müssen wir wirklich alle Hämmerchen testen“, betont Theo Kirfel lachend. Kurzerhand besteigt die Kellnerin einen Stuhl und der Präsident nimmt Maß. „Hosen geben schon von vornherein Punktabzug“, verrät der erste Mann im Klub.

Wie hoch die Messlatte für ein perfektes Hämmerchengereicht samt Personal ist, zeigt die Tatsache, dass in der 16-jährigen Vereinsgeschichte noch nie die maximale Punktzahl vergeben wurde. „Die hat noch niemand geschafft“, merkt Kassierer Küpper für die bisher mehr als 50 Tests an.

Diese enden stets mit einem weiteren Ritual: Denn es gibt eine einzige weibliche Gestalt, die bei den Abenden mit von der Partie ist. Ihr Name ist Michaela, die Sau, die im Puppenbett auf den Einsatz wartet. „Wir beenden den Abend traditionell mit Herrencreme als Nachtisch“, so der Präsident. Und damit auch Martina etwas davon hat, wird ihr die Herrentorte reihum mit Gefühl vom Bauch geschleckt. Dieses Ritual, bei dem die Creme stets mit einem Schuss Alkohol verstofft wird, ist ein wahrlich passender Abschluss für einen rauschenden Abend mit dem Kriegsdorfer Hämmerchenclub, bei dem regelmäßig die Sau rausgelassen wird.

aus dem Stadtanzeiger am 16.2.07



Beim Hämmerchenessen am 25.6.2011 in Dattenfeld beim Landhaus Köpke überzeugten sich Redaktionsleiter Reinhard Bernardini und Redakteur Klaus Heuschötter persönlich vom Ablauf eines Hämmerchenessens. Anschließend verfassten sie diesen tollen Artikel, der in der Rundschau am 1.9.2011 erschienen ist.

Unter fetter Badekappe sitzt das zarte Fleisch

Hämmerchenclub Kriegsdorf schmaust seit 1993 und testet auch das „Hämmerchen“ der Bedienung

Von REINHARD BERNARDINI und KLAUS HEUSCHÖTTER

In dieser Männerrunde sind Vegetarier eindeutig fehl am Platz. Nach einigen Runden Kölsch erheben sich die munteren Herren mit den schwarzen Polo-Shirts beinahe feierlich von den Stühlen, und ein jeder bindet sich eine schweinenrosafarbene Schürze um. Auf geht's, die Hämmerchen werden aufgetragen, wie immer mindestens 1000 Gramm schwer, mit Sauerkraut und Kartoffelpüree. Der Klassiker der rheinischen Küche! Eine Herausforderung für gestandene Mannsbilder.

Alle drei Monate treffen sich die Mitglieder des Hämmerchenclubs Kriegsdorf zum großen Test. Dann steuern sie – selbstverständlich mit Bus oder Bahn – eine Gaststätte in der Region an. So wie kürzlich, nach Vorbestellung, damit die Anreise denn auch nicht ver-



Vereinswimpel und Satzung sind immer dabei. (Fotos: Bernardini)

gebens ist, weil nicht genug Hämmerchen geordert wurden, das Landhaus Köpke in Winddeck-Wilberhofen. Diesmal in größerer Runde, war doch auch der Nachwuchs – wie einmal jährlich – eingeladen zum großen Schmausen. Harald Schröder grunzt

noch mal launig wie ein Schwein am Trog, dann werden Messer und Gabel angesetzt: runter mit der Badekappe, wie die wabbelige dicke Hautschicht von den selbst ernannten Hämmerchen-Experten aus Troisdorf genannt wird. „Die Haut ist getackert“, stöhnt Manfred Rohm, der anfangs leichte Schwierigkeiten hat, die Fettschicht anzuheben und mit einem Zug vom zarten Innenleben zu lösen. Das Sauerkraut ist sauer, wenn auch nicht allzu sehr, das Püree flockig, mit etwas Speck abgeschmeckt. Die Sauce freilich bleibt stehen. War zwar gut gemeint von der Köchin, geht aber nur zur Haxe, nicht zu Hämmerchen. Der Senf in kleinen Plastiktütchen – ein Schönheitsfehler. Der Mostert gehört in ein Keramiktopfchen mit Deckel.

Dann aber verstummen vorübergehend die Gespräche. Satte Konzentration auf



Und ewig grunzt die Sau. Harald Schröder heizt beim Hämmerchenclub Kriegsdorf zwischendurch immer mal wieder die Stimmung an.

die „Schweineoberschenkel hinten“, wie Präsident Theo Kirfel, der durchaus gute Chancen in einem Heiner-Brand-Ähnlichkeitstestwettbewerb hätte, klar definiert, was ein Hämmerchen denn überhaupt ist. Aber Hämmerchen ist

nicht gleich Hämmerchen. Viel Fleisch an kleinen Knochen – das ist Kirfel & Co. am liebsten.

Bewertet werden außerdem Optik, Geschmack, die Beilagen, die Schärfe des Senfs, der Preis – und nicht zu vergessen: die Hämmerchen (Oberschenkel) der Bedienung. Das war im Landhaus Köpke die nicht auf den Mund gefallene Lykea, die vom bevorstehenden Test wusste und sich vorsorglich einen Rock statt Hose angezogen hatte. Denn eine Bedienung, die die Hosen anhat, hätte ebenso Punktabzug gegeben wie etwa Haarrückstände auf der Badekappe (siehe oben) der Hämmerchen. An denen, angeliefert von Fleischwaren Hermes aus Hamm/Sieg, war freilich ebenso wenig auszusetzen wie an den „Hämmerchen“ von Lykea.

So gab es nach der kalorienreichen Mahlzeit, zu der abschließend auch Herrencreme mit einem prächtigen Schuss Rum direkt aus der Pulle gehörte, denn auch nur freudige Gesichter bei der Verkündung des Testergebnisses, zu der Wirt Jörg Köpke auch seine Frau Doris von den Kochtöpfen in der Küche raus in den großen Speisesaal holte: 37 Punkte, ein hervorragendes Ergebnis! Harald Schröder grunzte noch einmal, der Köllner André brachte eine weitere Runde Kölsch, und der Hämmerchenclub Kriegsdorf stimmte pappsatt und zufrieden seine Hymne an: das Hämmerchen-Lied der „Bläck Fööss“.



Einstimmung mit Schunkeln und Gesang auf das Festmahl im Landhaus Köpke in Wilberhofen: Die Kölschgläser sind schon wieder (halb)leer, die randvollen Teller mit Hämmerchen und Co. aufgetischt.

MAXIMAL 40 PUNKTE

An trinkfester Stätte wurde der Hämmerchenclub quasi aus dem Nichts heraus gegründet: am 26. März 1993 im „Goldene Kappes“ in Köln-Nippes. 15 Mitglieder gehören dem Verein an, selbstverständlich nur Männer. Präsident seit vielen Jahren schon ist Theo Kirfel.

Alle drei Monate trifft sich die Runde, um mal wieder „die Sau rauszulassen“. In bislang etwas mehr als 70 Gaststätten und Kneipen wurden die begehrten Hämmerchen bereits unters Messer genommen und bewertet. Die maximal erhältliche Gesamtpunktzahl beträgt 40.

Die besten Hämmerchen wurden bisher aufgetischt in der Gaststätte „Im Altertümche“ in Troisdorf an der Kölner Straße: 39 Punkte, und zwar im März 1995. Solche Punktzahlen werden freilich kaum noch erreicht. „Man wird von Jahr zu Jahr kritischer“, erklärt der Präsident. Überraschend schwach schnitten bei den bisherigen Tests insbesondere Kölner Traditionshäuser ab. (gvr)



Auch Bömmel liebt Hämmeche

Bläck Fööss zitierten den Club auf die Bühne der Küz

Von PETER LORBER

Als die „Bläck Fööss“ bei der Prunksitzung der 1. Großen KG Sieglar die Bühne betraten, ahnten die fünf anwesenden Mitglieder des Hämmechenclubs Kriegsdorf noch nicht,

der Küz entdeckt und zitierte die komplette Mannschaft auf die Bühne. Schnell gruppierten sich Präsident Theo Kirfel, Harald Schröder, Wolfgang Högemann, Manfred Rohm und Hans-Josef Manner um Priess, Schütten und Co.

Und welches Fööss-Lied als „Hämmeche“ hätte da besser zu dem Überraschungsauftritt passen können. Das sei so etwas wie die Vereins hymne, die man im Schlaf textsicher singen könne, erklärte Harald Schröder. Entsprechend lautstark präsentierte das Mixed-Ensemble eine Textzeile wie „Wat wör e Levve ohne Hämmeche wää? Su e Hämmeche es d'r Himmel op d'r Ääd, sue lecker, lecker Hämmeche“.

Die Fööss und der „Gourmet-Club“, der in diesem Jahr 20-jähriges Bestehen feiert, kennen sich schon länger. Die erste Einladung an die Musiker gab es erstmals zum fünften



Aus voller Brust sangen die „Fööss“ und der Hämmechenclub das Hohelied aufs „Hämmeche“: (von links) Wolfgang Högemann, Bömmel Lückerrath, Harald Schröder, Hans-Josef Manner, Peter Schütten und Theo Kirfel. (Foto: Privat)

IHR DRAHT ZU DIESER SEITE
Telefon: 0 22 41/17 27-384
Fax: 0 22 41/17 27-380
rhein-sieg@kr-redaktion.de

dass sie fünf Minuten später mit den Kölner Kultmusikern einen der Höhepunkte des Abends abliefern würden.

„Bömmel“ Lückerrath hatte nämlich den Club, der sich das Testen vor Hämmechen (oder wie es andernorts heißt: Hachse, Haxn, Knöchla, Schweins-haxe, Hechse, Bötel, Gnagi, Eisbein) als Vereinsziel in die Satzung geschrieben hat, in

Geburtstag des Clubs in der Malzmühle, und die sei damals spontan angenommen wor-

den, erinnert sich Hämmeche Harald Schröder. Beim 10- und 15-Jährigen gab es dann eben-

falls ein Wiedersehen. Die Küz jedenfalls war aus dem Häuschen. Bläck Fööss und Hämme-

chen-Club badeten im Jubel und waren in der Pause Gesprächsthema Nummer 1.

... einige Mitglieder auf der Prunksitzung der 1. Großen KG Sieglar in der Küz 2013 (aus der Rundschau). Und weil es so schön war, hier noch mal der ganze Text vom Hämmeche-Leed:

Hämmeche

T+M: H. Knipp/Bläck-Fööss Interpreten: Bläck-Fööss

Ich han als Kind nit jot jeesse, de Mamm sat immer: "Jung du muß".
Noh Kühl un Kappes mot ich breche, dat Zeuch korn immer widder rus.
Nur eins dat han ich jän jemoch, un dovun krät ich nie jenoch.
Allein schon wenn ich et roch, su e lecker Hämmeche.

Jet späder han ich rusjefunge, dat et och noch jet andres jov.
Op dat ich unwahrscheinlich stund, dat wor als ich mi Rosie trcf.
De Beinche stramm un nit zo dönn, de Bäckche zart, rusich und fing.
Schon leef mir et Wasser üwer et Kenn, denn ich dach an Hämmeche.

Hämmeche-für e Hämmeche loß ich alles ston.
Hämmeche-für e Hämmeche wöd ich bes noh Neppes jon.
Hämmeche-für e lecker lecker Hämmeche.
Hämmeche-wat wör e Lääve ohne Hämmeche wät.
Hämmeche-su e Hämmeche es d'r Himmel op d'r Ääd.
Hämmeche-su e lecker saftich Hämmeche.

Ich ston mem Auto vür d'r Ampel, die es ald lang op jrön.
Hinger mir e Hupkonzert, ich drieh mich janit öm.
En wieße Jack kütt op mich zo un schriev je cp ene Zeddel drop.
Ich jewe ming Bestellung op: "Herr Ober bringen Se bitte en Hämmechen"

Hämmeche-für e Hämmeche loß ich alles ston.

Ich fahre wigger wie em Draum,
Plötzlich hür ich wie et krach.
Op eimol sin ich dausend Hämmeche.
Dann wed ich em Himmel wach.

Ich jov dem Petrus ming e Löffel af, dann jommer en d'r Spreissasaal.
An nem Desch su wie beim Sion, jo do soßen se schon all.
D'r Willi Ostermann, die Läsche Nas un och d'r Karl Barbuer.
Jo, un die schmesse met de Knoche noh mir un reefen:
"Jung, küß e besje spät, hück jov et Hämmeche"

Hämmeche-für e Hämmeche loß ich alles ston



20 Jahre Hämchenclub Kriegsdorf 1993



Bildergalerie

Die Touren mit unseren Frauen und die sonstigen Veranstaltungen waren auch in den letzten 10 Jahren unvergessene Höhepunkte. Im Folgenden zur Erinnerung einige Bilder.

Tour 2003 Waldbreitbach



Tour 2004 Schladern



20 Jahre Hämchenclub Kriegsdorf 1993



Tour 2005 Daun



Tour 2006 Wuppertal



20 Jahre Hämchenclub Kriegsdorf 1993



Tour 2007 Sindorf



Jubiläum „15 Jahre Hämchenclub“ 2008



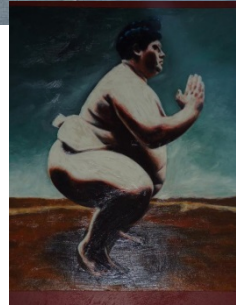
Tour 2008 Münster



20 Jahre Hämchenclub Kriegsdorf 1993



Tour 2009 Essen „Margarethenhöhe“



Tour 2010 Bad Breisig



20 Jahre Hämchenclub Kriegsdorf 1993



Tour 2011 Bad Marienberg





Beschreibung einer Tour des Hämmchenclubs Kriegsdorf (2012, Nümbrecht)

Obwohl der Hämmchenclub ein Männerclub ist, so nehmen doch einmal jährlich auch unsere Frauen an einem Geschehnis des Clubs teil, nämlich der Hämmchentour.

Diese alljährliche Tour am letzten Wochenende des III. Quartals stellt ein besonderes Ereignis für die Mitglieder des Hämmchenclubs und deren Frauen dar.

Bei der sonntäglichen Besprechung am Ende einer Hämmchentour werden vom und aus dem Auditorium der Clubmitglieder zwei Paare bestimmt, die die nächste Hämmchentour organisieren. So wird jedes Paar turnusmäßig in die Pflicht genommen.

Eine derartige Organisation bedeutet einen relativ hohen Einsatz und nicht unerhebliche Arbeit, da neben den organisatorischen Dingen (z.B. Hotelsuche, Hotelbuchung, Ortung des Umfeldes, Transfer u.s.w.) auch die Tour mit Leben erfüllt werden muss.

Hier soll jetzt jedoch der Ablauf einer Hämmchentour beschrieben werden und als Grundlage für die Ausführungen wurde die vorjährige Tour nach Nümbrecht ausgewählt. Als Organisatoren haben Mike und Mecki Behnsen und der Verfasser dieses Artikels Helmut Derenbach und Gitta Schlypath fungiert.

Die Hämmchentour 2012 fand vom 28.09.2012 bis zum 30.09.2012 statt.

Das Ziel wurde seitens der Organisatoren zunächst bis zum 28.09.2012 geheim gehalten. Am 28.09.2012 um 15.30 Uhr trafen sich alle Beteiligten zur Abfahrt an der Kirche in Kriegsdorf.

Anders als in den Vorjahren, in denen der Transfer mit Bussen oder der Bahn betrieben wurde, war jetzt die Anfahrt ins Hotel mit Sammelfahrzeugen einiger Clubmitglieder und mit PKW's organisiert worden. Ausgehend von Kriegsdorf ging die Reise über die A 59 und die A560 auf die Bröltalstrasse (B478) bis Ruppichteroth und dann nach Nümbrecht, das Ziel unserer Tour im Homburger Land, dem südlichen Teil des reizvollen Bergischen Landes. Gebucht hatten wir das wunderschöne Hotel „Derichsweiler Hof“, ein familien-geführtes ansprechendes Haus mit guter Küche, sehr ansprechenden Zimmern und einem gehobenen Ambiente. Ich denke, alle Mitgereisten haben sich hier wohlgefühlt. Dort angekommen, haben wir uns zunächst auf die Zimmer begeben und uns um 19:30 Uhr zu einer geplanten Fackelwanderung getroffen. Unter Führung der Hausherrin und des Sohnes sind wir dann eineinhalb Stunden mit Fackeln über Wald- und Feldwege in Teilen des Homburger Ländchens herumspaziert, die Stimmung war gut, das Wetter hat mitgespielt und es hat allen Spaß gemacht. Auf der Mitte des Weges legten wir eine kleine Pause ein, in der den Wanderern Kölsch und Glühwein gereicht wurde.



20 Jahre Hämchenclub Kriegsdorf 1993



Gegen 21.00 Uhr hatten wir dann unser Hotel wieder erreicht. Danach begann in der sehr ansprechenden Zirbelstube des Hauses das gemütliche Beisammensein, das sich bis zur Schließung der Stube hinzog. Es wurde viel erzählt, gut getrunken und gelacht.

Das Samstagsprogramm stand an und hatte es in sich. Das ausgiebige Frühstückbuffet konnte ab 8:30 Uhr bis 10:00 Uhr aufgesucht und genutzt werden. Um 10:00 Uhr stand die Wanderung vom Hotel zur Wiehler Tropfsteinhöhle an, die circa eine Zeitspanne von 90 Minuten in Anspruch nahm und die über kleine Anhöhen durch Feld, überwiegend Wald und manchmal durch



kleinste Dörfer beziehungsweise Ansiedlungen führte. Das Homburger Land ist reich an derartigen Landstrichen. Es war angenehm zu laufen und zudem hatte uns der Wettergott gutes Wanderwetter beschert. Gegen 11:30 Uhr erreichten wir dann unser Zwischenziel, die Wiehler Tropfsteinhöhle, die wir um 12:00 Uhr



unter einer aufschlussreichen Führung besichtigt haben. Wahrlich faszinierend, was diese Art von Höhlen zu bieten hat. Um 12:30 Uhr traten wir den Gang zum Ponyhof Knotte an. Gegen 13:00 Uhr nahmen wir dort einen Imbiss ein, um dann gegen 14:30 Uhr die Planwagenfahrt durchs Homburger Ländchen anzugehen. Zwei Planwagen, auf die sich die

Clubmitglieder und deren Frauen verteilten,



standen zur Verfügung. Bespannt mit gesunden und kräftigen Pferden, zudem beladen mit ausreichenden Mengen von Getränken, vorwiegend Bier und Sekt., konnte das Abenteuer losgehen. Mit fortwährender Fahrt stieg der

Stimmungspegel ständig und war schließlich auf Höchst-niveau. Manche Witze und vorgetragene Anekdoten förderten diese Hochstimmung

noch.



Gegen 16:45 Uhr waren wir wieder an unseren Ausgangspunkt zurückgekehrt und fuhren dann per Taxi ins Hotel zurück, die wunderschöne und lustige Planwagenfahrt in Erinnerung.

20 Jahre Hämmerchenclub Kriegsdorf 1993



Um 18:30 Uhr trafen wir uns zum Hämmerchen-essen in einem gesonderten Raum des Hotels.



Die Party „Hämmerchenessen“ konnte wieder



beginnen, mit allen in einem bereits verfassten Artikel aufgeführten Riten und Fassetten. Die Bewertung des Hämmerchenessens ergab übrigens gute 34,5 Punkte von möglichen 40 Punkten, also überdurchschnittlich gut und empfehlenswert. Bei den Hämmerchentouren wird übrigens nur die Bewertung vorgenommen, die Aussprache über Themen und die zu fassenden Beschlüsse werden in der Zusammenkunft am nächsten



Tage behandelt, diskutiert und beschlossen.

Nach dem sonntäglichen Frühstück, das wieder ab 8:30 Uhr zur Verfügung stand, fand dann um 10:00 Uhr die Besprechung des Hämmerchenclubs

statt, in der mannigfaltige und wichtige Tagesordnungspunkte zu behandeln und zu beschließen waren.

Währenddessen die Männer die Besprechung abhielten, stand bei den Damen ein Spaziergang durch den historischen Ortskern von Nümbrecht an. Von besonderem Interesse für die Frauen war die Tatsache, dass an diesem Sonntag die Geschäfte in Nümbrecht geöffnet hatten, das hob die Stimmung und die



Attraktivität dieses Spaziergangs.

Gegen 13:00 Uhr traten wir dann die Rückfahrt nach Kriegsdorf an.

Es war wieder einmal eine gelungene, interessante und lustige Hämmerchentour !!!

Helmut



Ehrenmitglieder und der Fan-Club



Ehrenmitglieder sind:

- Bömmel Lückerrath
- Kafi Biermann
- Hartmut Priess
- Dieter Minzenbach
- Norbert Pabst

Fan-Club Anwarter sind:

- Felix Lindinger
- Jasper Roth
- Theo Niederquell
- Julian Pankow
- Niklas Pankow
- Maximilian Derenbach
- David Leo Roth
- Moritz Lindinger
- Levin Küpper



Der Fan-Club besteht aus unseren Pänz:



- Lisa Manner
- Frauke Manner
- Britta Manner
- Lars Behnsen
- Bernd Hoffmann
- Florian Rohm
- Anne Rohm
- Markus Küpper
- Volker Sunkemat
- Markus Pankow
- Christian Pankow
- Niklas Schröder
- Christian Bremer
- Tim Bayer
- Andre Roth
- Nicola Roth
- Martin Schröder
- Simon Schröder



Theo

